

ERFAHRUNGSBERICHT, OSLO/NORWEGEN

Name	Nadine Lehnfeld
Alter	26
Fachbereich	Produktgestaltung
Fachsemester zur Zeit des Auslandsaufenthaltes	7. Semester
Gasthochschule	The Oslo School of Architecture and Design
Land, Stadt	Norwegen, Oslo
Besuchte Kurse	Service Design 1, Norwegian Architecture
Zeitraum	Juli 2012-Dezember 2012

1. Welche Formalitäten mussten erledigt werden? (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Für die Einschreibung waren lediglich ein Motivationsschreiben, sowie ein Lebenslauf notwendig. Für eine Einreise nach Norwegen benötigt man einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Sobald man eine Meldeadresse in Norwegen hat, sollte man sich bei der zuständigen Polizeibehörde um eine Aufenthaltsgenehmigung kümmern. Diese bekommt man sehr leicht, wenn man die Immatrikulationsbescheinigung und die Adresse des Wohnortes, sowie eine europäische Krankenversichertenkarte vorlegt (diese muss vor Abreise ggf. beantragt werden). Ich hatte eine zusätzliche Studenten Auslandsrankenversicherung, die man in Norwegen aber nicht benötigt, da norwegische Studenten automatisch versichert sind.

2. War es schwer, eine Wohnung zu finden? (Wohnheim oder Privat, Kosten, Qualität, Tipps)

Die Studentenorganisation SiO kümmert sich um alle Studentenwohnheime in Oslo. Auf deren Homepage gibt es einen Hinweis sich bereits 3 Monate vor Anreise um eine Wohnung zu kümmern. Man darf ein Ranking abgeben, in welches Studentenwohnheim man gern möchte, dies wird auch weitestgehend erfüllt. Das Zimmer belief sich auf etwa 550€ Warm-Miete im Studentenwohnheim Bjølsen. Das Wohnheim ist nicht das günstigste, dafür ist es relativ neu (2003) und verfügt über eine recht hohe Qualität und ist daher auch bei norwegischen Studenten sehr beliebt.

Wer sich privat um eine Wohnung kümmert, kann u.U. im Zentrum eine WG finden, diese liegen aber preislich im gleichen Bereich und sind sehr selten zu finden.

3. Wie schätzt Du das Lehrangebot, die Kurswahl und die fachliche Betreuung an der Gasthochschule ein?

Das Lehrangebot an der AHO ist sehr zufriedenstellend. Die Kurse sind mit etwa 4-10 Studenten belegt und werden daher sehr gut betreut. Es gibt zwar lediglich ein Hauptfach, alle „Nebenfächer“ werden aber von dem Betreuer individuell zusammengestellt. Ist zum Beispiel Bedarf ein Video zu drehen, so wird dafür ein Workshop eingerichtet. Seminare und Vorlesungen werden individuell empfohlen, so dass die gesamte „Rund-um-Betreuung“ auf das

Hauptfach ausgerichtet ist. Dadurch entsteht eine intensive Betreuung und ein enorm hohes Lernpensum.

4. Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität der Gasthochschule?

Die besondere Qualität sehe ich in der individuellen Betreuung und der Arbeitsplatzsituation. Jeder Student hat an der Hochschule einen eigenen Arbeitsplatz mit Spind und Leuchte und kann durch eine eigene Zugangskarte permanent an der AHO arbeiten. Dieses Angebot wird intensiv von den Studenten genutzt, so dass ein hohes Maß an Teamwork ausgebildet ist. Dies war mir von der HfG nicht bekannt und ich muss sagen, dass diese Arbeitsweise äußerst effektiv ist.

5. Für wen ist Deiner Meinung nach ein Auslandssemester an dieser Gasthochschule sinnvoll?

Es ist für alle Studenten sinnvoll, die im Team arbeiten können und keine Scheu vor viel Arbeit haben. Ein Tag an der AHO dauert mindestens 8 Stunden, macht aber viel Spass und ist sehr effektiv. Alle Norweger sind sehr aufgeschlossen und freundlich, so dass man sich gegenseitig sehr viel unterstützt.

6. Inwieweit kannst Du die dort erworbenen Fähigkeiten/ Erfahrungen im HfG-Alltag anwenden?

Die Intensität und die Arbeitsplatzsituation werde ich mir an der HfG selbst gestalten müssen. Das fachliche Wissen werde ich im nächsten Semester als freies Projekt vertiefen. Ich denke dass man über mehr Teamarbeit und die neu gewonnenen Eindrücke zu neuen Ergebnissen kommen kann.

7. Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?

Oslo hat etwa 500.000 Einwohner und ist damit kleiner als Frankfurt. Die Stadt ist deutlich ruhiger, besitzt schöne Sehenswürdigkeiten und ist wunderschön am Oslofjord gelegen. Wer im Sommersemester nach Norwegen fliegt, hat die Möglichkeit an den kleinen Inselstränden baden zu gehen oder am Wochenende zu wandern. Im Winter bietet der Wald im Norden viele Gelegenheiten zum Wintersport wie Langlauf. Insgesamt sind die Norweger ein sehr aktives Volk, wer die kalten Temperaturen im Winter einmal mitbekommen hat, weiß aber auch, warum man bei jedem Sonnenstrahl in die Natur geht.

Wer in Norwegen ist, sollte einmal in den Norden fliegen (Tromsø, Alta, Hammerfest) und mit der Bergenbahn nach Bergen reisen.

8. In welcher Sprache wurde unterrichtet, wie bist Du damit zurechtgekommen, hast Du einen Sprachkurs belegt?

Ich habe vor dem Semester einen Intensivsprachkurs in Norwegisch besucht. Der Unterricht war auf Englisch. Alle Norweger sprechen sehr gutes Englisch, daher ist es nicht zwingend erforderlich Norwegisch zu lernen. Ich fand es allerdings sehr hilfreich auch die norwegischen Studenten zu verstehen, zudem ist Bokmål eine sehr schöne Sprache.

9. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Offenbach?

Die Lebenshaltungskosten sind etwa 2-3x so hoch wie in Deutschland. Lebensmittel, Alkohol und Kosmetik sind sehr teuer, Kleidung etwa gleich teuer wie in Deutschland. Im Monat würde ich empfehlen etwa zwischen 600-900€ zur Verfügung zu haben (ohne Miete).

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Tipps für nachfolgende HfG-Studierende)

Das Auslandssemester in Oslo war eine äußerst gute Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Wer nach Norwegen möchte, sollte sich zeitnah um eine Wohnung/Wohnheim kümmern, welche relativ zentrumsnah oder nah an der jeweiligen Hochschule liegt, da auch die Busfahrkarten sehr teuer sind. Oslo ist derzeit die teuerste Stadt der Welt, d.h. jeder der hier leben möchte, sollte darauf eingestellt sein, viel Geld auszugeben.

Wer sportlich aktiv ist oder gern reist, der fühlt sich in Norwegen sehr gut aufgehoben. Die Norweger sind sehr freundlich und aufgeschlossen, anders als man es möglicherweise von Skandinaviern erwartet. Eine Reise nach Oslo lohnt sich auf jeden Fall, da ich finde, dass die Qualität der Bildung sehr hoch ist und man sehr gut Englisch lernen kann.